

# Die Neuzeit.

## Zweiter Zeitraum.

### Die Bildung des brandenburg-preussischen Staates und der österreichischen Großmacht. 1640—1740.

#### § 1. Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst (1640—1688). Seine ersten Regierungsjahre.

1. **Friedrich Wilhelms Jugendjahre.** Friedrich Wilhelm war am 16. Februar 1620 zu Berlin geboren. Seine Mutter Elisabeth Charlotte, die Tochter Friedrichs IV. von der Pfalz, eine Fürstin von großer Entschlossenheit und edler Gesinnung, bewirkte, daß der ihr weit mehr als dem Vater ähnliche Prinz in der protestantischen, Rom und den Habsburgern abgeneigten Richtung erzogen wurde. In dem einsamen Jagdschlosse Vespelingen (sw. von Stendal) behütete sie ihn während der ersten unsicheren Kriegsjahre, worauf ihn Romilian Raskum von Leuchtmar nach Küstrin führte. Als er das vierzehnte Lebensjahr erreicht hatte, bewog sie ihren Gemahl, ihn zu seiner weiteren Ausbildung zu der verwandten Familie der Oranier, der Generalkommandanten von Holland, zu schicken. Hier trieb er zu Leyden und Arnheim geschichtliche und altklassische Studien und erlernte die holländische und französische Sprache. Zugleich gewann er im Feldlager seines Oheims Friedrich Heinrich einen Einblick in das Kriegswesen. Von befreundeten jungen Edelknechten zu einem üppigen Gelage eingeladen, entzog er sich ihnen bald und schützte sich vor ähnlichen Versuchungen durch seine plötzliche Abreise zum Belagerungsheer von Breda. Dort erklärte er dem Oheim seine Handlungsweise mit den Worten: „Ich bin es meinen Eltern, meiner Ehre und meinem Lande schuldig“. In den Niederlanden erkannte er durch eigene Wahrnehmung, was ein kleiner, aber tatkräftiger Staat vermag, wie notwendig Religionsfreiheit und Religionsfriede, Blüte von Handel, Gewerbe und Ackerbau sowie des Kolonialwesens zur allgemeinen Wohlfahrt sind. Zugleich bewunderte er an Frankreich die alles zusammenfassende, einheitliche, stets in gleichem Geiste geleitete unumschränkte Fürstengewalt. Aber schon 1638 setzte Schwarzenberg zum großen Verdruß des Kurfürsten durch, daß ihn der Vater in die Heimat zurückrief; er ging dann mit diesem nach Ostpreußen.